



https://www.klett-international.com/de/fr/ajax/downloads?reihen_ids=724&context=seriesdetail&niveau=24

1

Sehen Sie die Bilder an. Welches Gefühl ist hier wohl dargestellt? Wann und in welchen Situationen empfinden Menschen so? Sammeln Sie typische Beispiele im Kurs.



-sich schämen

-etwas ist peinlich

-in der Präsentation den Text vergessen

-stolpern,

-wenn man auf die Bühne geht, ...

-über jemanden sprechen, der zufällig mithört...

-peinliche berufliche und private Momente

3.03 

SPRACHE IM ALLTAG

Peinlich!

Ich wäre am liebsten im Erdboden versunken.

War das (vielleicht) peinlich!

Ich bin knallrot geworden / angelaufen.

Ich hab richtig blöd dagestanden.

"Ich wäre am liebsten im Erdboden versunken:

jemand, der sich in einer Situation extrem peinlich berührt, beschämt oder unwohl fühlt und am liebsten unsichtbar wäre. (Man drückt starke Verlegenheit oder Scham aus.

"Ich bin knallrot geworden / angelaufen"

bedeutet, dass jemand im Gesicht sehr rot geworden ist – meistens aus Verlegenheit, Scham, Wut oder manchmal auch Aufregung: Starke emotionale Reaktion, die sich durch Röte im Gesicht zeigt.

3.03 Sprache im Alltag: Peinlich!

- Letzte Woche wäre ich am liebsten im Erdboden versunken.
- Wieso, was war denn?
- Wir wollen doch für Pedro eine Überraschungsparty zu seinem 25. Geburtstag machen. Und als wir letzte Woche alle zusammen waren, hab ich so gefragt: „Wer hat denn jetzt eigentlich die Geburtstagstorte bestellt? Und sind die Einladungen schon alle raus?“ Das Blöde war aber: Pedro stand dabei und hat alles gehört!
- Ach du je!
- Und die anderen haben mir wütende Blicke zugeworfen und Zeichen gemacht, dass ich still sein soll! Oh Mann, war das vielleicht peinlich! Ich bin knallrot angelaufen.
- Puh! Und Pedro, hat er was gemerkt?
- Ja, ich glaub schon. Die Überraschung ist jetzt wohl kaputt. Also, da hab' ich richtig blöd dagestanden.



Be • Bla • ge • heit • legen • ma • Miss • schä • geschick • mung • Ver

jeder eine Silbe

- **Das Missgeschick (Plural: die Missgeschicke)** Ein kleines Unglück oder eine unabsichtliche Panne, die jemandem passiert. *Beispiel: "Mir ist ein Missgeschick passiert – ich habe meinen Kaffee verschüttet."*
- **Synonyme:**
 - > **Die Panne** (Plural: die Pannen)
 - > **Das Ungeschick** (Plural: die Ungeschicke)
 - > **Der Fehler** (Plural: die Fehler)
 - > **Der Ausrutscher** (Plural: die Ausrutscher)
 - > **Der Zwischenfall** (Plural: die Zwischenfälle)
 - > **Das Pech** (kein Plural)
- **Die Blamage (Plural: die Blamagen) → Synonyme:** Bloßstellung, Demütigung, Peinlichkeit, Schande, Fehltritt, Niederlage
- *Beispiel: "Seine schlechte Präsentation war eine echte Blamage."*
- **Die Blamage (Plural: die Blamagen) → Synonyme:**
 - > **Die Bloßstellung** (Plural: die Bloßstellungen)
 - > **Die Demütigung** (Plural: die Demütigungen)
 - > **Die Peinlichkeit** (Plural: die Peinlichkeiten)
 - > **Die Schande** (Plural: die Schanden)
 - > **Der Fehltritt** (Plural: die Fehltritte)
 - > **Die Niederlage** (Plural: die Niederlagen)
- **Die Beschämung (Plural: die Beschämungen) →** Ein starkes Gefühl der Scham oder Erniedrigung, oft durch eine unangenehme Situation oder Kritik. *Beispiel: "Die öffentliche Kritik führte zu seiner tiefen Beschämung."*
- **Die Beschämung (Plural: die Beschämungen) → Synonyme:**
 - > **Die Erniedrigung** (Plural: die Erniedrigungen)
 - > **Die Demütigung** (Plural: die Demütigungen)
 - > **Die Bloßstellung** (Plural: die Bloßstellungen)
 - > **Das Schamgefühl** (Plural: die Schamgefühle)
 - > **Die Peinlichkeit** (Plural: die Peinlichkeiten)
- **Die Verlegenheit (Plural: die Verlegenheiten)** Ein Gefühl der Unsicherheit oder Peinlichkeit, oft in unangenehmen oder unerwarteten Situationen. *Beispiel: "Seine direkte Frage brachte sie in Verlegenheit."*
- **Die Peinlichkeit** (Plural: die Peinlichkeiten)
- **Die Unsicherheit** (Plural: die Unsicherheiten)
- **Die Befangenheit** (Plural: die Befangenheiten)
- **Die Scham** (kein Plural)
- **Die Ratlosigkeit** (Plural: die Ratlosigkeiten)



b Was bedeuten die Wörter? Verbinden Sie.

- | | |
|------------------------|---|
| 1. die Scham | A selbstbewusstes, sicheres Verhalten oder Auftreten |
| 2. die Spontaneität | B unkluges, gedankenloses Handeln oder Sprechen |
| 3. die Ungeschicktheit | C sehr unangenehmes Gefühl von Peinlichkeit oder Versagen |
| 4. die Unüberlegtheit | D ungeeignetes, hilfloses Verhalten |
| 5. die Souveränität | E impulsives und schnelles Entscheiden |

<https://learningapps.org/display?v=p2ruuf86n25>



c Notieren Sie Verben und Adjektive zu den Nomen aus 1a und b.

sich blamieren, ...



d Setzen Sie passende Wörter aus 1a bis c ein. Achten Sie auf die richtige Form.

1. Mit 13, 14 Jahren war ich sehr unsicher. In Gruppen war ich so schüchtern und, dass ich kaum gesprochen habe.
2. Bei Stress passieren mir schnell so ärgerliche, wie den Schlüssel verlieren oder einen Termin vergessen und so.
3. Wenn wir als Kinder etwas Freches gemacht hatten, hat meine Oma immer geschimpft: „..... ihr euch denn gar nicht?“
4. Unsere Fußballmannschaft hat miserabel gespielt. Das war eine totale!
5. Ich bewundere, wie Karen Präsentationen macht: entspannt, ruhig und
6. Lockerheit ist im Prinzip ja gut, aber etwas Selbstkontrolle schadet nicht, damit man keine Dinge sagt, die man hinterher bereut.
7. In diesem Improvisationstheater-Workshop braucht ihr, denn ihr könnt auf der Bühne nicht lange überlegen, was ihr tun wollt.



2

↔ Ü1

3.04



a Hören Sie die Einleitung eines Radiofeatures. Was sagt Marie-Luise Fleißer? Notieren Sie das Zitat. Wie verstehen Sie es? Sprechen Sie im Kurs.

Lebenmüssen ist eine einzige Blamage:

Das könnte z.B. bedeuten, dass im Leben immer wieder peinliche Situationen auftreten, dass man das kaum vermeiden kann.

3.04 Aufgabe 2a

Teil 1

Ups, wie peinlich! - Überlegungen zu einem unbeliebten Gefühl

Von Frank Martin

Jeder kennt sie, jeder fürchtet sie – die peinlichen Momente im Alltag. Momente, in denen wir rot werden, schwitzen, am liebsten im Erdboden versinken oder uns verstecken möchten, fiese kleine Augenblicke, in denen wir uns fehlerhaft und ungenügend fühlen. Und wenn Sie jetzt schon beim Zuhören heiße Ohren bekommen – ja, das Gefühl von Peinlichkeit kann zu allem Überfluss auch noch ansteckend sein. Die Schriftstellerin Marie-Luise Fleißer formulierte es einmal mit drastischer Komik: „Lebenmüssen ist eine einzige Blamage.“

Aber was hat es eigentlich mit dieser so markanten und so menschlichen Empfindung auf sich? Werfen wir einen Blick auf ein unterschätztes Gefühl.

b Was interessiert Sie persönlich beim Thema Peinlichkeit? Sammeln Sie im Kurs Fragen. Die Aspekte können helfen.

- Anlässe
- Psychologie
- soziale Konventionen / Kultur / Alter
- Umgebung: öffentlich / privat
- ...

<https://padlet.com/johannatsiarea/was-interessiert-sie-besonders-beim-thema-peinlichkeit-eajql74vanxochgm>

- Bei welchen Anlässen werden Sie rot?
- Wann ist Ihnen etwas peinlich?
- Wie erklärt man psychologisch das Phänomen Peinlichkeit?
- Wie kann die Psychologie hilfreich sein?
- Gibt es psychologische Tipps, damit man mit Peinlichkeiten besser umgehen kann?
- Welche Verhaltensweisen sind bei Ihnen peinlich?
- Wie werden bestimmte Verhaltensweisen bewertet (nach Herkunft / Kultur, Alter usw.?)
- Welche sozialen / kulturellen Normen gibt es bei Ihnen?
- Hat das Alter / die Kultur einen Einfluss auf Peinlichkeitsgefühle?
- Welche peinlichen Situationen gibt es öffentlich bzw. privat?
- Wo gibt es mehr peinliche Situationen?
- Wo ist es schlimmer?
- ...

3.05  **C** Hören Sie den zweiten Teil und notieren Sie, ob etwas zu Ihren Fragen aus 2b gesagt wird.
Wenn ja, was? Wenn nein, was haben Sie stattdessen zu dem Aspekt gehört? Sprechen Sie zu zweit.

Anlässe:

Im Restaurant Glas umstoßen, im Meeting Schluckauf haben, den E-Mail-Anhang (mehrmals) vergessen, spontan diskutieren und dabei eventuell etwas Falsches oder Unüberlegtes sagen, in einer Präsentation die Folien am Computer schließen und nicht sofort wiederfinden

Psychologie:

Missgeschicke vor (echten oder imaginierten) Publikum sind uns peinlich
Stress, wenn wir gesehen und bewertet werden


Soziale Konventionen/ Kultur / Alter:

jede soziale Gemeinschaft hat Regeln; Es ist gefährlich, die Regeln zu verletzen und dadurch den Schutz der Gruppe zu verlieren. Mit den Gefühlen Peinlichkeit und Scham bewegen wir uns nicht zu weit vvon der Gruppe weg. Wir schämen uns sogar für andere

Unterschiedlich nach Nationalität und nach Alter, was uns peinlich ist.

Kann sich auch ändern.

Umgebung: Öffentlich / Privat: Vor Freunden und Familie weniger peinlich, im Beruf / an der Hochschule oder in der Öffentlichkeit mehr
,denn es geht um Messung der Leistung und Selbstkontrolle

3.06  **d** **Peinlich oder nicht? – Hören Sie die Personen noch einmal. Fänden Sie die geschilderten Situationen auch peinlich? Tauschen Sie sich zu zweit aus.**

Situationen:

Ein volles Glas umstoßen

den E-Mail-Anhang (mehrmals) vergessen

spontan diskutieren und dabei eventuell etwas Falsches oder Unüberlegtes sagen

In einer Präsentation die Folien am Computer schließen und nicht sofort wiederfinden

3.07  **e Hören Sie einen Ausschnitt aus dem Radiofeature. Ergänzen Sie die Sätze sinngemäß.**

P

- 1. Damit wir ein Missgeschick als peinlich empfinden, ist es nötig,
dass das Missgeschick vor Publikum passiert
.....
und wir uns bewertet fühlen
.....
- 2. Peinlichkeitsgefühle könnten für menschliche Gemeinschaften
wichtig sein, weil sie dafür sorgen, dass
Normen eingehalten werden.
.....
- 3. Fremdschämen bedeutet
dass wir mit fremden Leuten mitfühlen
.....
und uns mitschämen
.....

TIPP

In der Prüfung
Im Prüfungsteil Hören der DSH sollten Sie nicht wörtlich mitschreiben, sondern nur Schlüsselbegriffe notieren. Sie können jedoch Wörter aus dem Text direkt übernehmen. Achten Sie aber darauf, sie richtig an die Satzanfänge anzupassen.

Fremdscham bedeutet allgemein, dass man sich für eine andere Person schämt, unabhängig davon, ob der anderen Person ihr Verhalten auch peinlich ist oder nicht.

Im Alltagsgebrauch wird ggf. eine verengte Bedeutung häufiger verwendet: Man schämt sich für eine Person, deren Verhalten nicht unangenehm ist.

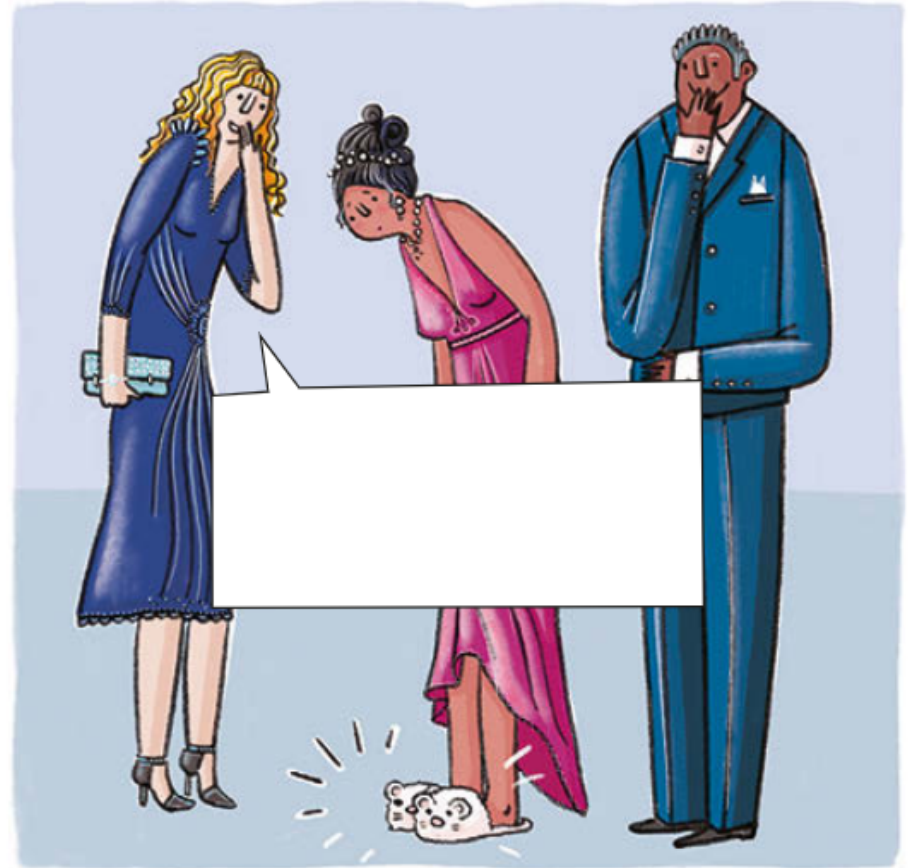


3

Was für ein Verhalten gilt bei Ihnen als peinlich? Schreiben Sie einen Tipp für ein Reiseforum. **oder**
Schreiben Sie an einen Freund / eine Freundin über ein peinliches Erlebnis.

4

Nimm's mit Humor! – Arbeiten Sie zu zweit. Was könnten die Personen auf den Bildern sagen, um die Situation weniger peinlich zu machen? Schreiben Sie in die Sprechblasen und vergleichen Sie Ihre Ideen im Kurs.



5 **a** Oh, Entschuldigung! – In welchen unangenehmen Situationen im Alltag und bei der Arbeit sollte man sich entschuldigen? Notieren Sie Beispiele.

↩ 04 **C** Arbeiten Sie zu zweit. Spielen Sie die beiden Situationen und benutzen Sie passende Redemittel. Tauschen Sie auch die Rollen.

1 Sie sind bei Freunden eingeladen. Draußen hat es stark geregnet und Ihre Schuhe sind nass. Als Sie mit den Gastgebern in der Küche stehen, bemerken Sie, dass Sie eine schmutzige Fußspur auf dem hellen Boden hinterlassen haben. Entschuldigen Sie sich.

2 Sie haben schlecht geschlafen und sind sehr müde. Als Folge davon schlafen Sie während des Sprachkurses fast ein, als eine Freundin von Ihnen eine Präsentation hält. Sie merkt es und ist irritiert. Entschuldigen Sie sich nach dem Kurs bei ihr.

sich in peinlichen Situationen entschuldigen

- Das ist mir (wirklich) total unangenehm.
- Ich hoffe, du kannst mir das nachsehen.
- Ich weiß gar nicht, wie mir das passieren konnte!
- Das tut mir (wirklich) sehr leid.
- Bitte nimm mir das nicht übel.
- Könnte ich das wieder gutmachen, indem ich ...?

eine Entschuldigung annehmen

- Ist nicht schlimm.
- Das kann jedem mal passieren.
- Mach dir nichts draus, das ist kein Drama.
- Alles gut – keine Sorge!

2 Was bedeuten die Sätze aus dem Radiofeature in Aufgabe 2 im Kursbuch? Kreuzen Sie an.

1. Erst wenn wir uns gesehen und bewertet fühlen, geraten wir in Stress.
a ☐ Es stresst uns, andere zu beobachten und zu beurteilen.
b ☒ Wir sind entspannter, wenn wir uns nicht kritisch beobachtet fühlen.
2. Solche unangenehmen Momente beruhen im Kern auf nützlichen sozialen Mechanismen.
a ☒ Solche Peinlichkeiten haben im Grunde mit wertvollen sozialen Zusammenhängen zu tun.
b ☐ Solche unschönen Augenblicke sind nutzbringend, weil sie soziale Regeln entstehen lassen.
3. Peinlichkeit erinnert uns daran, wie sehr wir soziale Wesen sind.
a ☒ Wenn wir peinlich berührt sind, merken wir, wie wichtig die anderen für uns sind.
b ☐ Man sollte sich sozial verhalten, denn sonst gerät man in peinliche Situationen.
4. Peinlichkeit ist nicht eine Tatsache in der Welt, sondern etwas, was man fühlt.
a ☐ Peinlichkeit ist ein Gefühl, das man in bestimmten Situationen hat.
b ☒ Ob etwas peinlich ist, ist eine Frage unserer subjektiven Bewertung.